

Auf einem Fuß von Glas ein 15 cm hoher gekrönter stabtragender schreitender Löwe der Milkau in getriebenem Silber. Der kegelförmige Glaskelch reich graviert mit der Darstellung des Stammbaumes der Milkau. Bez.:

Pot. Sarm. reg. et Ensif. sax. | Exerc. Bell. Leg. Gen. Maurit. Friedr. de Milkau | Hersi | Antiquae Stirpis Altissimae Fortitudinis | Solissima Fama | Splendidiori Vitro | Vitrum | oevol. Gratid. doc | Vitam Fidem Consecrat | Joh. Jap (?) ab Hendrich | Sen. Eccl. Duc Altenb. P. P. | A. O. R. MDCCXXIII.

Ferner: Vivite | Fortes | fortiaq. adversis | opponite rebus. | Horat.

Dazu das Wappen der Milkau und Schönberg, bez.: M. F. v. M. und U(rsula) E(lisabeth) v. S. a. P.

Auf dem Deckel der wachsende Milkauer Löwe in Silber.

Fuß bez.: In | Vitro & Vino | sunt Gaudia | Gaudia Christe serva | cum Vinum deficit atque | Vitrum.

Vornehmes Stück. In der Krone des Löwen Edelsteine.

Eine Marke wurde nicht gefunden.

Becher, in vergoldetem Silber, Elfenbein, Bernstein und Emaille, 365 mm hoch, 14:16 cm Fußweite.

Auf dem Fuße zwölf ovale 2:3 cm große Platten in braunem Bernstein, darauf graviert Darstellungen der Monate. Darüber ein 12 cm hoher Knabe in Elfenbein, mit Weingerank und einem Kranz aus Wein. Teilweise bemalt. Auf silberner Ausladung ein 8 cm hoher ovaler Teil aus einem starken Elfenbeinzahn, darauf geschnitzt eine Darstellung von Weltteilen: Europa bekrönt, mit Büchern, Pferd und Füllhorn, Asien mit Papagei, Schlange, Löwe und Elefant, Afrika mit Krokodil, Elefantenzahn. Dazu ein sitzender Flußgott (Nil?).

Der Deckel von Silber, in einer Weltkugel endend, mit dem Wappen der Zehmen und Bose. Daneben die 9 cm langen Gestalten der Jugend und des Alters in Elfenbein.

Das schöne und reiche Stück gehört wohl dem Jahre 1720 an, in dem Hans Bastian von Zehmen Margarethe Elisabeth von Bose heiratete.

Gemarkt mit Dresdner Beschau und der beistehenden Marke Taufzeug, Silber, unvergoldet.



Schale 380:216 mm messend, Kanne 205 mm hoch, 70 mm Fußweite, in flächigen Barockformen, von feiner sorgfältiger Durchbildung.

Graviert mit dem Wappen derer von Beeren und der Inschrift:

E. L. V. B. | A. D. V. E.

Gemarkt mit einer Marke, auf der ein Löwe, und nebenstehendem Zeichen.



Wohl Anfang 18. Jahrhundert.

Tischleuchter, in Silber, unvergoldet, 34 cm hoch, 155 mm Fußweite, recht passicht gedreht, mit drei Armen. Schöne Stücke in lebhaftem Rokoko. Graviert mit dem Zehmischen Wappen.

Gemarkt mit Augsburger Beschau und dem beistehenden Zeichen des Albrecht Biller (? vielleicht auch zu lesen A. S.) Um 1760.



Das Dorf.

Gasthaus zur alten Post. Schlichter aber vornehmer Bau in der Art Pöppelmanns. Mit dem sehr beschädigten sächsisch-polnischen Wappen. Nach Verlegung der Poststraße über Stauchitz 1726 erbaut.